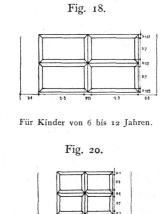
Fig. 17.

So bilden z. B. in Hamburg die Reihengräber 80,6 Vomhundert der gefamten Gräberzahl. An anderen Gräberarten find in Hamburg für Einzel- und Familiengräber 15 Vomhundert, für Genoffenschaftsgräber 4,4 Vomhundert der gefamten Gräbergrundfläche vorbehalten.

Auf keinen Fall aber läßt fich die Verteilung der verschiedenen Gräberarten auf einer Friedhofanlage nach bestimmten allgemein gültigen Regeln seststellen; Fig. 19.

Für Erwachsene.



Für Kinder bis 2 Jahre.

Doppelreihengräber 20).

fie muss vielmehr nach den örtlichen Verhältnissen getroffen werden und schwankt deshalb auch in den Einzelheiten.

Ebenfo wie bisher nur die Reihengräber eine Sonderung in Gräber für Erwachsene und für Kinder erfahren haben, müßte unseres Erachtens die gleiche Trennung auch allen übrigen Gräberarten zu teil werden, wodurch eine wesentliche Ersparnis an Raum erreicht würde. Besonders trifft dies zu, wenn die Kindergräber, je nach dem Alter der Leichen, in mehrere Gruppen geteilt werden. Für die Kindergräber ist etwa die Hälfte der Gesamtzahl der Gräber vorzubehalten. Die Zahl der Kindersterblichkeitsfälle schwankt aber in manchen Städten wegen des Austretens epidemischer Kinderkrankheiten und ist größer als die Sterblichkeitsziffer der Erwachsenen.

Fig. 21.

Querfchnitt.

Fig. 22.

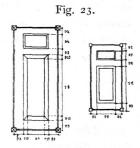
Grundrifs.

Achtstelliges Familiengrab 20).

Als Beispiel seien hier die Berechnungen und die Verteilung der einzelnen Gräberarten aus dem Idealentwurf einer Zentralfriedhofanlage für die Stadt

Warschau mitgeteilt, welchen Verfasser im Jahre 1904 ausgearbeitet und in seinem untengenannten Werke ¹⁹) veröffentlicht hat.

Die Grundlage für die Berechnungen der Gefamtgröße des Zentralfriedhof-Geländes bilden die statistischen Ergebnisse der Jahre 1902 und 1903. Am 1. Januar 1902 betrug die Bevölkerungszahl 736.625 Köpfe. Sterbefälle kamen in diesem Jahre 13176 vor, wovon auf Kinder bis zu 2 Jahren 44,2 Vomhundert, von 2 bis 6 Jahren 9,15 Vomhundert, von 6 bis 12 Jahren 2,34 Vomhundert und auf Er-



Einzelgräber für Erwachfene und Kinder ²⁰).

71. Beifpiel.

¹⁹⁾ Nach: FAYANS, St. Die Entwicklung der modernen Friedhofsanlagen und der verschiedenen Bestattungsarten etc. Wien 1905.

²⁰⁾ Faks.-Repr. nach ebendas., Bl. 12.